



Blumen-, Frucht- und Dornenstücke
oder Ehestand, Tod und Hochzeit
des Armenadvokaten F. St. Siebenkäs
im Reichsmarktflecken
Kuhnschnappel (1796)

JEAN-PAUL-TAGE 2024

JEAN PAULS „OBERFRANKENROMAN“ – In keinem Werk der deutschen Literatur spielt die Region von Bayreuth bis Hof eine vergleichbare Rolle, auch nicht bei Jean Paul: als Traum- und Erinnerungslandschaft, unter „holder Grenzverrückung des Ideals und der Wirklichkeit“.

DER ERSTE DEUTSCHE EHEROMAN – Niemand vor Jean Paul, dem Junggesellen, hat eine Ehe und ihr Scheitern so dargestellt: im alltäglichen Detail, mit aller Komik und mit allem Ernst, ohne Moralpredigten und Verurteilungen, mit viel Verständnis für beide Positionen.

In seinem dritten großen Roman verlässt Jean Paul das gehobene Milieu kleiner Höfe und widmet sich dem alltäglichen Leben im fiktiven Reichsmarktflecken Kuhnschnappel. Der Armenadvokat Firmian Siebenkäs (29) begründet dort seinen Hausstand mit der Haubenmacherin Lenette Egelkraut (19). Trotz guten Willens: Hier stoßen Temperamente und Lebenserwartungen aufeinander, deren Unvereinbarkeit unter dem Druck materieller Not immer offensichtlicher wird. Schließlich entwickelt Siebenkäs' Freund und Doppelgänger Hoseas Leibgeber einen „fantastischen“ Ausweg aus aller psychischen und materiellen Not...

Bekannte Persönlichkeiten
aus der Region lesen ausgewählte Kapitel.
Eine Moderation sichert den Zusammenhang.
Jede Lesung kann einzeln besucht werden.

JEAN PAUL TAGE 2024



Wunsiedel liest ein Buch

Es lesen und musizieren

- Landrat Peter Berek
- Bürgermeister Nicolas Lahovnik
- Birgit Simmler
- Jutta Nürnberger
- Tabea-Stephanie Amtmann
- Alexander Fuchs
- Barbara und Joachim Twisselmann
- Christof Kaldonek
- Matthias Fischer
- Günter Tauber
- Dekan Peter Bauer
- Pfarrer Thomas Browa
- Uschi Reifenberger
- Klaus F. Kannegießer
- Roland Blumenthaler
- Elena Giesbrecht
- Christian Metz und die Bläsergruppe des LuGy

Textfassung und Moderation:
Andreas Henkel

Änderungen vorbehalten

Die Wunsiedler Jean Paul Tage 2024 werden veranstaltet vom
Bürgerforum Wunsiedel und dem Kultur und Kunstverein Tröstau

Schirmherren der Jean Paul Tage sind Landrat des
Landkreises Fichtelgebirge Peter Berek und
Wunsiedels Erster Bürgermeister Nicolas Lahovnik

SIEBENKÄS 20.-24.03.

Mittwoch, 20. März, 18.00
FICHELGEBIRGSMUSEUM MÖBELSAAL

Erste Lesung:

**Hochzeit in Kuhschnappel – oder:
Ein ungleiches Paar**

Wir lernen die Helden kennen: den gutwilligen und idealistischen Armenadvokaten Siebenkäs, seinen bitteren und einzelgängerischen Freund und Doppelgänger Leibgeber, vor allem aber Lenette, deren hausfrauliche und lebenspraktische Tüchtigkeit sich in dem Gelehrtenhaushalt ohne Einkünfte nicht entfalten kann...

Donnerstag, 21. März, Matinee 11.30

GASTSTÄTTE ZOIGLMOOS

Dichterkrönung am Jean-Paul-Denkmal

Zweite Lesung:

**Szenen einer Ehe - oder:
„Zwei immer entferntere Inseln“**

An Jean Pauls Geburtstag verfolgen wir die allmähliche und unerbittliche Entfremdung zweier gutwilliger Partner. Neben Trauer und Groll kommt die Komik nicht zu kurz. In der zweiten Auflage des Romans (1818) hat der eheerfahrene Autor manches ergänzt, doch streichen musste er nichts von den einfühlsamen Eheschilderungen des Junggesellen (1796)...

Freitag, 22. März, 19.00

GENUSSDEALER

Dritte Lesung:

**Flucht in die Gegenwelt – oder:
Bayreuther Traumlandschaft**

Schließlich lädt Leibgeber, Siebenkäs' Freund und Doppelgänger, den unglücklichen Armenadvokaten nach Bayreuth ein. In den frühlingshaft verklärten Bayreuther Parklandschaften der Fantaisie und der Eremitage vergisst Siebenkäs sein Eheelend. Ganz neue Lebensperspektiven und Glücksmöglichkeiten deuten sich an. Und der Freund hat einen irrwitzigen Plan...

Samstag, 23. März, 19.00

MUSEUMSCAFÉ

**Vierte Lesung: Knappes Entrinnen – oder:
Das Ende aller Not?**

Siebenkäs entkommt seinen psychischen und ökonomischen Nöten durch einen unglaublichen Theatercoup: sein Schein-Sterben. Doch das Happyend bleibt in vieler Hinsicht überschattet. Auch in diesem Teil spielt die oberfränkische Landschaft von Bayreuth bis Hof und Töpen eine bedeutsame Rolle.

Sonntag, 24. März, Matinee 11.00

GENUSSDEALER

Fünfte Lesung:

**Endzeitvisionen - Jean Paul und seine Erben
Hermann Hesse und Günter Grass**

Wir kombinieren wir den berühmtesten Text Jean Pauls, die „Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, daß kein Gott sei“ aus dem „Siebenkäs“, mit ähnlich visionären Texten moderner Autoren, die Jean Paul schätzten und sich von ihm inspirieren ließen.

Jean Paul malte sich eine Welt ohne Gott aus, um sich Gottes zu vergewissern.

Hesse entwirft im Stil eines Jean Paul'schen Traumbildes eine Welt ohne Schuld und ohne Gut und Böse, um das „Dunkle und Wilde in sich“ nicht länger verleugnen und verdrängen zu müssen.

Grass' Rätin verkündet „wie einst der tote Christus vom Weltgebäude herab ... weithallend ... vom Müllgebirge“ dem Menschen, dass seine Stunde geschlagen hat. Haben wir ihr vor fast 40 Jahren eigentlich schon ernstlich zugehört?